

ERINNERUNGSKULTUR

Denkmalpflege und Denkmalschutz ist nicht nur das Erhalten von Gebäuden und Anlagen. Die Bewahrung vergegenständlichter historischer Epochen und gesellschaftlicher Ereignisse, sind auch Ausdruck einer humanistischen Erinnerungskultur. Das Erkennen von historischen Zusammenhängen wird dadurch ermöglicht.



Dieser Ort des Gedenkens ist durch skrupellosen Diebstahl geschändet worden. 2012 wurde das mit japanischen Ornamenten reich verzierte Kupferdach und die Dachbekrönung geraubt.



Unterstützen Sie unser Anliegen, den Japanischen Pavillon mit seinem historischen Dach und das ganze Bauwerk in neuem (altem) Glanz erstrahlen zu lassen.

GEDENKORT



Als anerkannter gemeinnützig tätiger Verein stellen wir Ihnen gerne eine Spendenbescheinigung (ab 10,00 €) für das Finanzamt aus.

Gewinnen Sie Sponsoren oder werden selbst zum Sponsor. Ihre Spende ermöglicht unser Friedenspolitisches Engagement.

Spendenkonto:
(BIG) PBNKDEFF

Kontoinhaber:
Friedensglockengesellschaft

IBAN:
DE97 1001 0010 0026 4571 08

Kennwort: Frieden

ERINNERUNG



Layout: Libelle Deko, Ulrike Schiga
Druck: Lebenshilfe-MOL,
MOL-Werkstätten

Friedensglockengesellschaft Berlin e.V.
Zossener Straße 66, 12629 Berlin
friedensglockengesellschaft@web.de
V.i.S.d.P.: Anja Mewes

EIN BESONDERER ORT

Der
JAPANISCHE PAVILLON
und
DIE WELTFRIEDENS-
GLOCKE BERLIN

ein
DENKMAL GEGEN
DAS VERGESSEN
im
VOLKSPARK
FRIEDRICHSHAIN



www.facebook.com/friedensglockeberlin

ZIMMERMANNSKUNST

Der vom Architekten Klaus Wieja entworfene Pavillon wurde 1989 entsprechend asiatischer Baukunst von Bauleuten des VEB Denkmalpflege errichtet. Es wurde auf eine sehr naturverbundene Bauweise Wert gelegt. So ruht der Pavillon auf vier Säulen aus Eichenholz, auf einer Grundplatte aus Granit von 4,8 m x 4,8 m. Die Stützen bestehen aus jeweils vier miteinander verleimten Teilstücken, die wegen ihres Umfangs von Hand rund gearbeitet werden mussten.

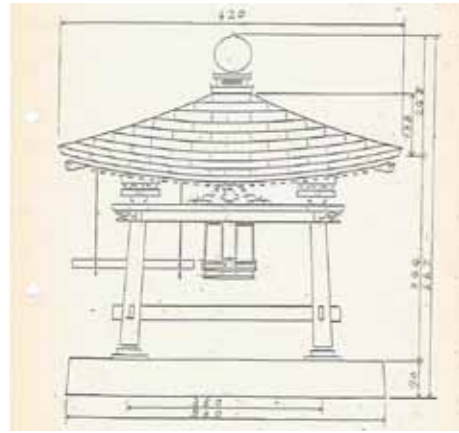


Die vom Kunstschmied Wilfried Schwuchow aus Kupferblech getriebenen Blütenmotive an den gewölbten Dachkanten symbolisieren die vier Jahreszeiten. An den Dachecken ist die Kaiserlilie das beherrschende Ornament.

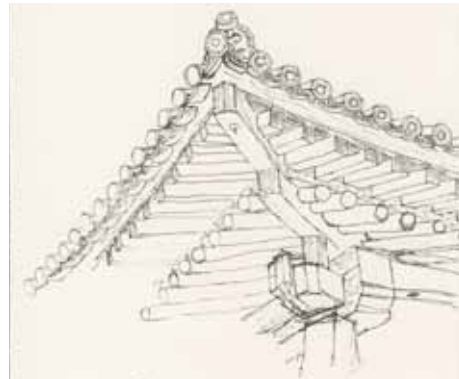


Die zinnoberrote Lasierung des Holzes entfaltet im Grün des Parks einen Hauch von asiatischer Kultur.

KUNSTSCHMIEDE-ARBEIT



Typisch für die japanische Bauweise sind die Keilverbindungen zwischen den Stützen und Balken. Die reichhaltigen Verzierungen und die Dachkrönung, eine Sonne – als Sinnbild für ein Leben in Frieden – waren mit Blattgold belegt.



JAPANISCHER PAVILLON

All diese Pracht des Bauwerkes dient keiner Gottheit oder dem Gedenken einer außergewöhnlichen Persönlichkeit. Es ist die bauliche Hülle für eine Glocke – für **DIE WELTFRIEDENSGLOCKE BERLIN**. Eine Glocke, die uns mahnen soll, alles für die Verhinderung eines Krieges – eines menscheitsbedrohenden Krieges – des **ATOMKRIEGS** zu tun!



Seit 1990 versammeln sich Menschen an der Weltfriedensglocke Berlin, nicht nur um der Opfer der Atombombenabwürfe auf die japanischen Städte **HIROSHIMA** und **NAGASAKI** zu gedenken, sondern auch um ihre Stimme für Frieden und Abrüstung zu erheben. Dieser Wunsch lässt jährlich am 6. August Hunderte Berliner und viele Gäste an diesem Gedenkort zusammenkommen.

WELTFRIEDENSGLOCKE



Die Weltfriedensglocke Berlin wurde 1988 auf Beschluss der 105 UNO-Mitgliedsstaaten in Japan gegossen und von der Weltfriedensglockengesellschaft als Geschenk der Stadt Berlin am 1. September 1989 feierlich mit 6 Glockenschlägen übergeben. Es gibt 24 weitere Weltfriedensglocken in der Welt. Die erste außerhalb Japans wurde vor dem UNO-Hauptgebäude in New York errichtet.

